

## QUOD FELIX FAUSTUMQUE SIT – Die ersten Göttinger Universitätsmedaillen<sup>1</sup>

*Hans-Werner Wolf*

Aus der Frühzeit der Georgia Augusta sind *fünf verschiedene Universitätsmedaillen* überliefert. Zumeist wurden sie in Silber ausgeprägt, es lassen sich aber auch Exemplare in Gold und Abschläge in unedlem Metall nachweisen. Die Medaillen stammen sämtlich von der Hand des an der welfischen Münzstätte zu Clausthal im Harz tätigen Stempelschneiders Ehrenreich Hannibal (1678–1741). Auf ihrer Vorderseite bilden sie die Büste des Universitätsgründers Georgs II. ab, nach links blickend und lorbeerbekrönt. Die lateinische Umschrift (Legende) gibt, in zum Teil variierenden Abkürzungen, seine Titulatur an: GEORGIUS II DEI GRATIA MAGNAE BRITANNIAE FRANCIAE ET HIBERNIAE REX FIDEI DEFENSOR BRUNSVICENSIS ET LUNEBURGENSIS DUX SACRI ROMANI IMPERII ARCHI-THESAURARIUS ET ELECTOR („Georg II., von Gottes Gnaden König von Großbritannien, Frankreich und Irland, Beschützer des Glaubens, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reiches Erz-Schatzmeister und Kurfürst“).

Die Rückseiten der barocken Medaillen sind sehr unterschiedlich gestaltet:

Die sog. *Stiftungsmedaille* (mit der Jahresangabe 1734, geprägt 1736), auch Fundations- oder Gründungsmedaille, hat einen Durchmesser von ca. 49 mm. Sie zeigt inmitten einer „fruchtbaren Gegend“, an einem Flussufer auf einem „Cubicstein“ sitzend, die an ihrem Wappenschild und ihrer Mauerkrone kenntliche Stadt Göttingen in Person eines „wohlgebrüsteten Frauenzimmers“, neben ihr Symbole der Wissenschaften und über ihr ein fliegender Genius, unter dem Horaz-Wort „IN PUBLICA COMMODA“ („Dem öffentlichen Wohle“).

An die feierliche *Einweihung* (Inauguration) der Georg-August-Universität am 17. September 1737 erinnern vier Denkmünzen.

Deren größte, in Avers und Durchmesser der Fundationsmedaille entsprechende, trägt auf ihrer Kehrseite statt einer bildlichen Darstellung eine siebenzeilige lateinische Inschrift, die den offiziellen Eröffnungstag der neuen Universität und deren Namen „Georgia Augusta“ nennt, verbunden mit der alten Segensformel „QUOD FELIX FAUSTUMQUE SIT“ („Möge es glücklich und günstig sein“). Die nächste Me-

---

<sup>1</sup> Der vorstehende Text ist eine leicht überarbeitete Fassung aus: Katalog „250 Jahre Georg-August-Universität Göttingen“, Ausstellung im Auditorium, 19. Mai–12. Juli 1987, S. 24–25.

daille (Durchmesser 41 mm), bei der es zwei Varianten der Vorderseitenlegende gibt, hat zum Motiv zwei über einem Altare sich die Hand reichende allegorische Frauen gestalten: Pallas Athene respektive Minerva verkörpert die Gelehrsamkeit, während ihr Gegenüber mit dem Füllhorn im Arm wahrscheinlich als Personifikation der kurfürstlich braunschweig-lüneburgischen Lande angesehen werden darf. Die Inschrift darüber nimmt auf dieses Bild Bezug: „MUSARUM IUNGIT AMORES“ („Es vereint die Liebe zu den Musen“).

Die folgende Medaille (Durchmesser 34 mm) zeigt in emblematischer Darstellung einen Früchte tragenden, belaubten Baum. Als sinndeutendes Lemma steht über ihm: „UT CAPIANT FRUCTUS“. Damit ist der Wunsch ausgesprochen, man möge von der Universitätsgründung reichlich Früchte ernten.

Die letzte der Inaugurationsmedaillen ist eine im Durchmesser auf etwa die Hälfte reduzierte (24 mm), ein wenig abgewandelte Wiederholung der bereits aufgeführten großen Textmedaille zum 17. September 1737. Im seinerzeitigen Schrifttum bleibt die kleine Medaille bemerkenswerterweise unberücksichtigt. Wohl aus diesem Grunde bezeichnen einige spätere Numismatiker das Stück als „Silberabschlag vom Dukaten“ oder auch als Sechsteltaler. Die oben erwähnte Medaille mit dem Baum wird bisweilen als Halbtaler angesprochen.

## Literaturauswahl

*Brockmann, G.:* Die Medaillen der Welfen, Band 2: Linie Lüneburg/Hannover; Köln 1987, Nr. 878–883 (S. 178–181).

*Fiala, E.:* Münzen und Medaillen der Welfischen Lande, Teil [7]: Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover, I., Leipzig und Wien 1912, S. 63–67 sowie: Das neue Haus Lüneburg zu Hannover, II., Leipzig und Wien 1913/1914, Nr. 3730–3738 (S. 507/508) und Tafel 34.

*Köhler, J. D.:* ... Historischer Münz-Belustigung Neundter Theil ..., Nürnberg 1737: Der Wöchentlichen Historischen Münz-Belustigung 30. Stück (den 24. Julii 1737), S. 233–240; 38. Stück (den 18. Sept. 1737), S. 297–304; 39. Stück (den 25. Sept. 1737), S. 305–312; 40. Stück (den 2. October 1737), S. 313–318 [recte 320]; Ergänzungen dazu in: „Erster Suplements-Bogen“ zum Jahre 1737, S. 423–424.

*Kretzschmar, J.:* Entwürfe zu hannoverschen Medaillen, in: Numismatischer Anzeiger, Hannover, 33 (1902), Nr. 6/8 Juni/August, S. 41–60 (passim).

*Laverrenz, C.:* Die Medaillen und Gedächtniszeichen der deutschen Hochschulen, Teil II, Berlin 1887, Nr. 183–187 (S. 131–133) und Tafel XLVII.

*Lommatzsch, H.:* Zur Prägungsgeschichte von Göttinger Universitätsmedaillen im 18. Jahrhundert, in: Göttinger Jahrbuch, Göttingen, 19 (1971), S. 103–112.

*Welter, G.:* Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen, Band III, Braunschweig (1978), S. 105.



Abb. 13 Stiftungsmedaille der Göttinger Universität (Vorder- u. Rückseite) (G 1)  
Foto: Stephan Eckardt

## Exponate G

### **G 1a** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Stiftungsmedaille (auch Fundations- oder Gründungsmedaille mit der Jahresangabe 1734, geprägt 1736).

Silber 66,17g; Dm ca. 49 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Vs.: Büste des Universitätsgründers Georgs II., nach links blickend und lorbeerbekrönt  
 Umschrift: GEORGIUS II DEI GRATIA MAGNAE BRITANNIAE FRANCIAE ET HIBERNIAE REX FIDEI DEFENSOR BRUNSVICENSIS ET LUNEBURGENSIS DUX SACRI ROMANI IMPERII ARCHI-THESAURARIUS ET ELECTOR („Georg II. von Gottes Gnaden König von Großbritannien, Frankreich und Irland, Beschützer des Glaubens, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reiches Erz-Schatzmeister und Kurfürst“)

### **G 1b** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Stiftungsmedaille (auch Fundations- oder Gründungsmedaille mit der Jahresangabe 1734, geprägt 1736).

Silber 66,17g; Dm ca. 49 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Rs.: Personifikation der Stadt Göttingen mit Wappenschild und Mauerkrone inmitten einer „fruchtbaren Gegend“, an einem Flussufer auf einem „Cubicstein“ sitzend, neben ihr Symbole der Wissenschaften und über ihr ein fliegender Genius  
 Umschrift oben: Horaz-Wort „IN PUBLICA COMMODA“ („Dem öffentlichen Wohle“)

### **G 2a** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].

Silber 50,63 g; Dm 49 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Vs.: Büste des Universitätsgründers Georgs II., nach links blickend und lorbeerbekrönt  
 Umschrift: GEORGIUS II DEI GRATIA MAGNAE BRITANNIAE FRANCIAE ET HIBERNIAE REX FIDEI DEFENSOR BRUNSVICENSIS ET LUNEBURGENSIS DUX SACRI ROMANI IMPERII ARCHI-THESAURARIUS ET ELECTOR („Georg II. von Gottes Gnaden König von Großbritannien, Frankreich und Irland, Beschützer des Glaubens, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reiches Erz-Schatzmeister und Kurfürst“)

### **G 2b** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].

Silber 50,63 g; Dm 49 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Rs.: siebenzeilige lateinische Inschrift, die den offiziellen Eröffnungstag der neuen

Universität und deren Namen „Georgia Augusta“ nennt, verbunden mit der alten Segensformel „QUOD FELIX FAUSTUMQUE SIT“ („Möge es glücklich und günstig sein“)

**G 3a** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].  
Silber 31,02g; Dm 41 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Vs.: Büste des Universitätsgründers Georgs II., nach links blickend und lorbeerbekrönt  
Umschrift: GEORGIUS II DEI GRATIA MAGNAE BRITANNIAE FRANCIAE ET HIBERNIAE  
REX FIDEI DEFENSOR BRUNSVICENSIS ET LUNEBURGENSIS DUX SACRI ROMANI IMPERII  
ARCHI-THESAURARIUS ET ELECTOR („Georg II. von Gottes Gnaden König von Groß-  
britannien, Frankreich und Irland, Beschützer des Glaubens, Herzog zu Braunschweig  
und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reiches Erz-Schatzmeister und Kurfürst“)

**G 3b** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].  
Silber 31,02g; Dm 41 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Rs.: Zwei über einem Altare sich die Hand reichende allegorische Frauengestalten:  
Pallas Athene respektive Minerva verkörpert die Gelehrsamkeit, während ihr Gegen-  
über mit dem Füllhorn im Arm wahrscheinlich als Personifikation der kurfürstlich  
braunschweig-lüneburgischen Lande angesehen werden darf.

Umschrift oben: „MUSARUM IUNGIT AMORES“ („Es vereint die Liebe zu den Mu-  
sen“)

**G 4a** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].  
Silber 15,02 g; Dm 34 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Vs.: Büste des Universitätsgründers Georgs II., nach links blickend und lorbeerbekrönt  
Umschrift: GEORGIUS II DEI GRATIA MAGNAE BRITANNIAE FRANCIAE ET HIBERNIAE  
REX FIDEI DEFENSOR BRUNSVICENSIS ET LUNEBURGENSIS DUX SACRI ROMANI IMPERII  
ARCHI-THESAURARIUS ET ELECTOR („Georg II. von Gottes Gnaden König von Groß-  
britannien, Frankreich und Irland, Beschützer des Glaubens, Herzog zu Braunschweig  
und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reiches Erz-Schatzmeister und Kurfürst“)

**G 4b** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].  
Silber 15,02 g; Dm 34 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Rs.: Emblematische Darstellung eines Früchte tragenden, belaubten Baumes

Umschrift oben: „UT CAPIANT FRUCTUS“ („Man möge reichlich Früchte ernten“)

**G 5a** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].

Silber 4,62 g; Dm 24 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Vs.: Leicht abgewandelte, in der Größe reduzierte Wiederholung von G 2.

**G 5b** Ehrenreich Hannibal (1678–1741):

Gedenkmedaille [Inauguration der Georg-August-Universität am 17. September 1737].

Silber 4,62 g; Dm 24 mm

Studiensammlung Wolf Göttingen

Rs.: Leicht abgewandelte, in der Größe reduzierte Wiederholung von G 2.